

Seit Sonntag liegt die Schweiz in einer flachen Tiefdruckzone, wodurch sich die Gewitterneigung verstärkt hat. Die Temperaturen sind leicht zurückgegangen und sollten in dieser Woche in weiten Teilen der Schweiz nicht mehr über 30 °C steigen.

Gestern Montag, 17. August 2026, traten die Niederschläge grossflächiger auf. Nach einem Zwischenhoch am Dienstag und Mittwoch, herrscht ab Donnerstag veränderliches Wetter mit Schauern und Gewittern bei Temperaturen um 24 °C.

Auch wenn diese Wetterbedingungen grundsätzlich günstig für die Entwicklung des Krautfäule-Erregers sind, spielt die Krautfäule in dieser Kartoffelsaison keine Rolle mehr.

In Beständen, in denen das Kraut noch länger erhalten werden soll, stellt sich die Frage, ob eine Fungizid-Behandlung gegen *Alternaria* zu diesem späten Zeitpunkt wirtschaftlich noch sinnvoll ist. Die Sorge besteht nun mehr darin, dass die kühleren Temperaturen und das neu verfügbare Wasser einen Wachstumsschub auslösen. Dadurch steigt, je nach Sorte, das Risiko für Knollenrisse oder Kindelbildung und damit auch für Qualitätseinbussen.

Es ist deshalb sinnvoll, die Krautvernichtung gut zu planen, Probegrabungen durchzuführen und frühzeitig mit den Abnehmern Kontakt aufzunehmen. Informationen zur Krautvernichtung stehen in den Agridea-Datenblättern zur Verfügung. Diese fassen die verschiedenen Methoden sowie deren Vor- und Nachteile und die damit verbundenen Kosten zusammen.

Lassen Sie genügend Zeit zwischen Krautvernichtung und Ernte (3–6 Wochen), damit sich eine ausreichende Schalenfestigkeit ausbilden kann, und achten Sie auf gute und trockene Erntebedingungen.

Mit dieser Ausgabe beenden wir die diesjährige Bulletin-Saison. Wir hoffen, dass wir Sie auch in diesem Jahr mit nützlichen und praxisrelevanten Informationen unterstützen konnten. Trotz der schwierigen Situation wünschen wir Ihnen eine erfolgreiche und möglichst reibungslose Ernte.

Weitere Informationen: www.phytopre.ch



Bildung einer zweiten Knollengeneration bei der Sorte Agria (Foto: Agroscope).



Erneute Keimung im Boden (Foto: Agroscope).

Impressum

Herausgeber	Agroscope, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich, www.agroscope.ch
Autorin und Auskünfte	Tomke Musa, tomke.musa@agroscope.admin.ch
Grafik	Agroscope
Copyright	© Agroscope 2026

Haftungsausschluss

Agroscope schliesst jede Haftung im Zusammenhang mit der Umsetzung der hier aufgeführten Informationen aus. Die aktuelle Schweizer Rechtsprechung ist anwendbar.

